

Irland kürzt in Folge der Finanzkrise die Gehälter öffentlicher Angestellter

Beitrag von „Mikael“ vom 21. Februar 2009 23:40

<http://bazonline.ch/ausland/europa.../story/27230473>

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis es auch in Deutschland auch so weit ist. Wer noch nicht weiß, wofür das Geld gebraucht wird, der klickt z.B. hier: <http://www.wiwo.de/finanzen/hypo-...-staat-387049/>

Ich zitiere daraus nur einen Satz (die Summe bezieht sich auf nur eine(!) Bank):

Zitat

Die Summe beläuft sich mit den neuen Garantien inzwischen auf insgesamt rund 102 Milliarden Euro.

Tja, Banken sind halt "systemkritisch" (im Gegensatz zu Schulen, wie man am Zustand so mancher Schulgebäude und den zu hohen Klassenfrequenzen sieht...).

Gruß !

Beitrag von „Mikael“ vom 27. Februar 2009 19:23

Neues aus Irland:

Zitat

Vor zwei Wochen hatte der Taoiseach[irländischer Ministerpräsident] den Versuch aufgegeben, die staatlichen Kürzungen in einem „Sozialkonsens“ mit den Gewerkschaften zu erreichen; seither steht die Regierung alleine mit ihrem Sparkurs.

Die größten Opfer verlangt sie von den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, die künftig 7,5 Prozent ihres Gehaltes als Pensionsbeitrag abführen sollen; [...]

Cowen und seine Regierung zeigten sich von dem Zug der hunderttausend durch die Dubliner Innenstadt am Wochenende zunächst unbeeindruckt. In einer amtlichen Stellungnahme verteidigten sie die Gehaltskürzung für den öffentlichen Dienst als „vernünftig“, und hängten als Begründung an: „**Wir sind nicht in der Lage die**

Gehaltskosten des öffentlichen Dienstes unter den Umständen verfallener Steueraufkommen weiter zu tragen.“

[Irland in der Krise](#)

Heute Irland, morgen... ?

Gruß !

ps: Man hätte besser Banker werden sollen, die müssen nur auf ihre Boni verzichten.